

Verlag Giesel Verlag GmbH - Büro Augsburg, URL: www.giesel.de
Redaktion Aluminium Praxis Redaktion/AS Pressebüro Alwin Schmitt, Tel.: 0211 6412790, E-Mail: alwin.schmitt@t-online.de

Ausgabe 05.11.2021 • Nr. 11/2021

Seite 2
Rubrik

Publikation

Aluminium Praxis

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

ZUR SACHE

Die Situation ist da

Die Situation ist da“, wusste schon Konrad Adenauer im Jahr 1956. Zwar in einem anderen Zusammenhang, aber die Worte sind in der derzeitigen Rohstoff-, Halbleiter- und Energiekrise aktueller denn je. Die globalen Materialengpässe und Liefer Schwierigkeiten wie etwa bei Chips oder Magnesium sind zunehmend spürbar. Die damit einhergehenden Materialpreissteigerungen und drohende oder wie bei VW schon realen Produktionsunterbrechungen werden zunehmend existenzgefährdend für viele Betriebe. Hinzu kommen die immer weiter steigenden Energiepreise, die ebenfalls den Fortbestand vieler Betriebe und Arbeitsplätze bedrohen. Zudem müssen die Unternehmen die von der Politik gesetzten Klimaziele in ihre Gesamtstrategie integrieren und den Umstieg zur dekarbonisierten Produktion gestalten.

Zahlreiche nationale und internationale Verbände haben in Brandbriefen an Bundesregierung und EU-Kommission auf die schwierige Lage hingewiesen und fordern Maßnahmen. So zum Beispiel der Bundesverband Metall, der vorschlägt, über internationale Handelsabkommen an Absicherungsmechanismen zur Verhinderung von Lieferkettenausfällen zu arbeiten. Ob das kurzfristig hilft, die Krise zu meistern, ist zweifelhaft. Zu sehr sind die globalen Lieferketten ineinander verwoben, als das sich die Probleme schnell lösen lassen.



Alwin Schmitt,
Chefredakteur
Aluminium Praxis

Mittel- bis langfristig sind viele Marktteilnehmer aber optimistisch, dass sich die Lage wieder bessert. So zum Beispiel Dierk Behrmann von der 3River Metal Group, der im Interview mit APR betont: „Schwankende Rohstoffpreise gab es schon immer. Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Preise auch wieder fallen werden. Und auch die Chinesen werden wieder Magnesium liefern.“

Schön, wenn langjährige Fahrtenmänner der Aluminiumindustrie optimistisch nach vorn blicken, auch wenn die Lage kritisch ist und der Mangel die Konjunktur bremst. Normalerweise reagieren die Märkte auf diese Mangelsituationen mit Kapazitätsausweitungen und Ausweichreaktionen in den Lieferketten. Es wird wohl noch einige Zeit erratisch an den Märkten zugehen, danach sollten aber wieder ruhigere Zeiten einkehren. Sofern es die Situation zulässt.

227.497.910

